

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Liebe Leser

Die Schule der Zukunft ist unser Thema. Düstere Prognosen, schlechte Aussichten, Schwarzmalerei, negative Erwartungen beherrschen die Diskussion in den Medien im Zusammenhang mit der Zukunft. Manchmal hat man fast den Eindruck, als werde das Unglück von gewissen Leuten herbeigeredet. Zwar sind wir heute mit vielen fast unlösbar erscheinenden Problemen konfrontiert: Hunger, Gewalttätigkeit, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Rüstungswettlauf, Nord-Süd-Gefälle, um nur einige zu nennen. Doch alle diese Probleme sind lösbar. Ich bin überzeugt: die Menschheit hat auch heute eine Zukunft. Lösbar sind die Probleme aber nur, wenn wir lernen, mit weniger zufrieden zu sein. Das tönt einfach, ist aber sehr schwer. Mehr ist einfacher als weniger. In diesem schwierigen Lernprozess spielt die Schule eine wesentliche Rolle.

Ich habe Ihnen im Januar und Februar die Antworten verschiedener Persönlichkeiten aus dem Jahre 1928 zur Frage nach den Erwartungen an die Schule in der damaligen Zeit vorgelegt. Inzwischen habe ich einigen Leuten unserer Zeit eine ähnliche Frage vorgelegt: «Was erwarten Sie von der Schule in der Zukunft?» Die Bewältigung unserer Probleme hängt davon ab, wie wir die Schule in Zukunft gestalten. Die Antworten, Sie werden es lesen, sind sehr verschieden ausgefallen, die Erwartungen reichen von «Nichts» zu «Allem».



## L'école et notre avenir

*Jean-Pierre Bonny, Directeur de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, Berne*

### **Une problématique difficile**

On a souvent coutume de concevoir l'école comme une institution qui évolue peu, contrairement à la vie qui ne cesse de changer. Dès lors, s'impose à l'esprit le couple antagoniste «tradition – innovation» où l'école représente l'élément figé et conservateur, tandis que la vie signifie l'élément mouvant et créateur. Pour une bonne part, il s'agit là d'une conception qui était relativement pertinente pour l'école du siècle passé et du début de ce siècle, mais qui a perdu sa raison d'être. Depuis plus de cinquante ans, dans certains milieux, et depuis une à deux décennies de façon générale, l'école s'est mise en recherche, s'est en quelque sorte mieux ouverte au monde contemporain, à tel point qu'on lui reproche maintenant – et non sans raison parfois – d'avoir failli à sa mission qui est de

---

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées  
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35  
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44  
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44  
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—  
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*